

Seniorenbeirat der Stadt Bad Oldesloe

Bürgerhaus
Mühlenstraße 22
23843 Bad Oldesloe

Protokoll der 17. öffentlichen Sitzung des 4. Seniorenbeirates der Stadt Bad Oldesloe

Ort: im Bürgerhaus, Mühlenstraße 22
Bad Oldesloe
Datum: 12. Juli 2010
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 17.10 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Frau Diercks, Vorsitzende
Frau Stehn, stellv. Vorsitzende
Frau Bendrien, stellv. Vorsitzende
Frau Gimm

Für die Fraktionen

Herr Möller (CDU)

Entschuldigt fehlte

Frau Krüger
Frau Riechers-Hartmann
Frau Goldbach
Herrn Schneider (SPD)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Ideensammlung für Themen im 2. Halbjahr 2010
6. Berichte aus den Ausschüssen
7. Arbeitsberichte und Bürgeranliegen
8. Vorbereitung der nächsten Sitzung
9. Verschiedenes

TOP. 1: Eröffnung der Sitzung

Frau Diercks eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Möller und die Beiratsmitglieder.
Frau Janssen vom Beirat Menschen mit Behinderungen hat ihr Kommen abgesagt.

TOP. 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.
Der Beirat ist beschlussfähig.
Keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

TOP. 3: Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschriften der Sitzungen vom 17. Mai und 14. Juni 2010 werden genehmigt.

TOP. 4: Einwohnerfragestunde

Keine Besucher

TOP. 5: Ideensammlung für Themen im 2. Halbjahr 2010

Folgendes wird beschlossen:

Sitzung September: „Bedenke, das Leben ist endlich“ mit Pastor Schark

Frau Stehn spricht mit ihm.

Sitzung Oktober: Frau Reichel vom Hospizverein

Frau Diercks kümmert sich.

Sitzung November: Herr oder Frau Paulsen vom Beerdigungsinstitut Paulsen

„Bestattungskultur im Wandel der Zeit“

Vortrag über die vielfältigen Beisetzungsmöglichkeiten in heutiger Zeit.

Sitzung Dezember: Friedhofsverwaltung

Angedacht für 2011:

Frau Stehn wird sich um einen HNO-Akustiker kümmern.

Ebenfalls um einen Mitarbeiter aus dem Sengelmann Krankenhaus

Auch wird beschlossen, die Herren Onas vom Betreuungsverein und Klöhn als Brandschutzerzieher wieder in den Beirat einzuladen, da die Mitglieder der Meinung sind, diese Themen müssen immer wieder bei den Senioren in Erinnerung gebracht werden.

Frau Diercks hat bereits Verbindung zur Polizei aufgenommen, um die Bürger aufzuklären, wenn es um „Enkeltrick“, Kaffeefahrten und wie verhalte ich mich, wenn ein Unbekannter vor der Tür steht geht. Der Termin wird ebenfalls in 2011 stattfinden.

Frau Diercks wird die Augenärzte in Bad Oldesloe anschreiben, mit der Bitte, einen Vortrag im Beirat zu halten.

TOP.. 6: Berichte aus den Ausschüssen

HA 14.06. Markthalle

Stv. 21.06. Raumprogramm Stadtschule, 2 Kribbengruppen Ehmkenberg

BSKA 30.06. zusätzliche Räume Stadtschule, Jahresbericht Bibliothek,
div. Anträge Kindergärten

UEA 01.07. Kultur- und Bildungszentrum (KuB)

BPA 05.07. Baugebiet Salinenstr., Gebundene Ganztagschule

FA 06.07. Straßenbau, Überschüsse/Rücklagen, Sportgroßveranstaltungen

Frau Bendrien hat das Sommerforum am 9. und 10. Juli (eine Veranstaltung der Landesregierung) in Bordesholm besucht. Ein Fazit liegt dem Protokoll bei.

TOP. 7: Arbeitsberichte und Bürgeranliegen

Aufgrund einer Anfrage des Stormarner Tageblattes beschäftigt sich der Beirat wieder mit den seiner Meinung nach, zu kurzen Fußgängerüberwegen. Selbst wenn man „flott“ geht, ist die Zeit kurz und bei Menschen mit Behinderungen oft ein Problem, die Straße zu überqueren.

Fahrstuhl in der Bücherei: Der Beirat wird die Sache im Auge behalten und bezieht sich dabei auf ein Schreiben der Stadt vom 08.10.2009.

Es wird das Thema „bezahlbare Wohnungen“ angesprochen, ein Punkt, der auf allen Gesprächen mit dem Bürgermeister auf der Tagesordnung steht.

Unsere Forderung vom 21.05. wegen einer glatten Pflasterung eines Streifens für Rollstuhlfahrer und Nutzer von Gehwegen werden wir weiter verfolgen. Im Antwortschreiben der Stadt vom 05.06. wurde dieses zugesichert.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig, an die Stadt einen Antrag zu stellen, etwas gegen die roten Steine am Stadthaus und am Kirchberg in Richtung Stift zu unternehmen, da bei Nässe und im Winter die Steine rutschig sind.

Ebenso soll ein Antrag gestellt werden, die Stufen am Rathaus zu markieren.

Der Beirat hat eine Einladung der Stadt erhalten, bei der es um die Optimierung und Weiterentwicklung des Stadtverkehrs geht. Der Beirat hatte dreimal beim Vorsitzenden des Arbeitskreises den Antrag gestellt, den Seniorenbeirat zu beteiligen, da gerade die Gruppe der Älteren oft auf den Bus angewiesen ist.
Die Sitzung findet statt am 25..08.2010, Frau Stehn nimmt teil.

TOP. 8: Vorbereitung der nächsten Sitzung

Im August findet keine Sitzung statt.

Nächster Termin: **13. September 2010**

Thema: „Bedenke, das Leben ist endlich“ mit Pastor Schark.

TOP. 9: Verschiedenes

keine Wortmeldung

Ende der Sitzung: 17.10 Uhr

Hannelore Biercks

EVA BENDRIEN

Bericht über die Teilnahme am Sommerforum „Generationen-Dialog“

In der Zeitschrift „Forum“ wurde diese Tagung in der Bordesholmer Verwaltungsakademie angeboten.

Ich nahm am 9. und 10. Juli daran teil und belegte das Forum 7 mit dem Thema **„Kommunale Mehrgenerationen-Konzepte“**

Der erste Vortrag **„Eine Stadt für alle Generationen“** wurde von einer Mitarbeiterin des Stellwerks Altena - Frau Hensel – gehalten. Die Stadt hat die höchste Fluktuation in der BRD. Um dem entgegen zu steuern, versucht man viele Bürger für ein Ehrenamt zu gewinnen.

So sucht man unter den Senioren Vorlese-Paten, Schularbeiten-Paten, Einzelbetreuung im Kindergarten und in der Schule, Klassen besuchen Altenheime, Senioren richten und beaufsichtigen Schulgärten, - um aus dem Erfahrungsschatz den Schülern weiter zu geben.

Um diese Ehrenämter „in die richtigen Bahnen zu lenken“, wurde eine halbe Stelle bei der Stadtverwaltung eingerichtet und man hofft, da es gut läuft, auf eine Vollstelle. Durch den Generationendialog hofft man die Fluktuation etwas zu stoppen – da man die Verbindung zwischen Jung und Alt festigen kann.

Der 2. Vortrag stand unter dem Thema **„Kommune im Aufbruch – Mehrgenerationenkonzepte in Langenfeld“**. Zu diesem Vortrag habe ich eine Niederschrift mitgebracht.

Besonders beeindruckt hat mich an diesem Konzept die Freiwilligenagentur und der generationengarten.

Ein Gelände, in dem Seniorensportgeräte stehen, ein Kinderspielplatz angelegt ist, ein kleines Café ehrenamtlich geführt wird und ein Demenzgarten angelegt ist.

Diese Einrichtungen werden gut angenommen.